

## Sonderaktion bei der Tafel war ein großer Erfolg

### „Die Flut an Hilfsbereitschaft ist deutlich zu spüren“

(sd). Sonja Huth, die Vorsitzende der Tafel in Wiesloch, zeigte sich am Ende des Tages zufrieden. „Wir hatten rund 140 Personen, die unser Angebot angenommen haben“, konnte sie berichten. Trotz offizieller Schließung der Einrichtung in der Friedrichstraße konnten jetzt an Bedürftige Gutscheine sowie Beutel mit Lebensmitteln verteilt werden. „Wir hatten die Idee für ein solches Vorhaben und die Unterstützung ist toll“, freute sich Huth. Neben der Steingötter-Greif-Stiftung, dem Lions Club und der Schindler GmbH sowie Sachspenden von der Evangelischen Kirchengemeinde hatten sich zahlreiche weitere Personen beteiligt. So konnten neben den Einkaufsgutscheinen im Wert von jeweils 15 Euro bei der Premiere auch gut gefüllte Beutel mit Nahrungsmitteln übergeben werden und dies nach Vorlage der Berechtigungsscheine.

„Es war ein Versuch, der sehr gut angenommen wurde“, resümierte Huth. Fortgeführt wurde die Aktion am 15. April und



Abstand wurde eingehalten: Tina Wagner und Lena Keller (von links am Tisch) verteilten Gutscheine und Tüten mit Lebensmitteln

Foto: sd

nochmals am 22. April. Geöffnet sind dann von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Bei der Premiere hatten sich bereits vor der offiziellen Verteilung die Ersten eingefunden. „Der Abstand wurde diszipliniert eingehalten“, berichtete Huth, zumal das Organisationsteam von jüngeren Leuten unterstützt wurde. An einem kleinen Counter überprüften Tina Wagner und Lena Keller, beide mit Schutzmasken versehen, die notwendigen Berechtigungen, um dann die Einkaufs-

gutscheine und Sachspenden zu verteilen.

„Wir haben ja unsere Einrichtung aus zweierlei Gründen schließen müssen“, informierte Sonja Huth. Zum einen hat der „Zustrom“ von Waren aus den beteiligten Supermärkten spürbar nachgelassen, zum anderen wollte man die eigenen Ehrenamtlichen schützen. „Viele von uns sind 70 Jahre oder älter und gehören somit in diesen Corona-Zeiten zur Risikogruppe. Daher hatten wir uns entschlossen,

aus genannten Gründen die „normalen“ Öffnungszeiten auszusetzen“. Daher sei man dankbar, dass für die jetzt laufende Aktion jüngere Leute ihre Mitarbeit angeboten hätten. Erfreulich, und dies hob Hut hervor, sei die Hilfsbereitschaft, die von verschiedenen Seiten angeboten worden sei. „Dies ermöglicht es uns, noch zwei weitere Termine anzubieten“. Sachspenden, also haltbare Lebensmittel, können am kommenden Mittwoch auch von Privatpersonen abgegeben werden.

Seitens der Besucher habe man lobende und dankende Worte vernommen, manche wollten gar nach Huths Worten für die Sachspenden bezahlen. „Es wurde mal wieder deutlich, wie wichtig unsere Einrichtung gerade in solch schwierigen Zeiten ist“, meinte die Tafel-Vorsitzende. Wie es in sich wieder normalisierenden Zeiten dann weitergehen wird, kann Huth heute noch nicht abschätzen. „Schön wäre es, wenn später auch noch jüngere Personen bei uns mitmachen würden.“